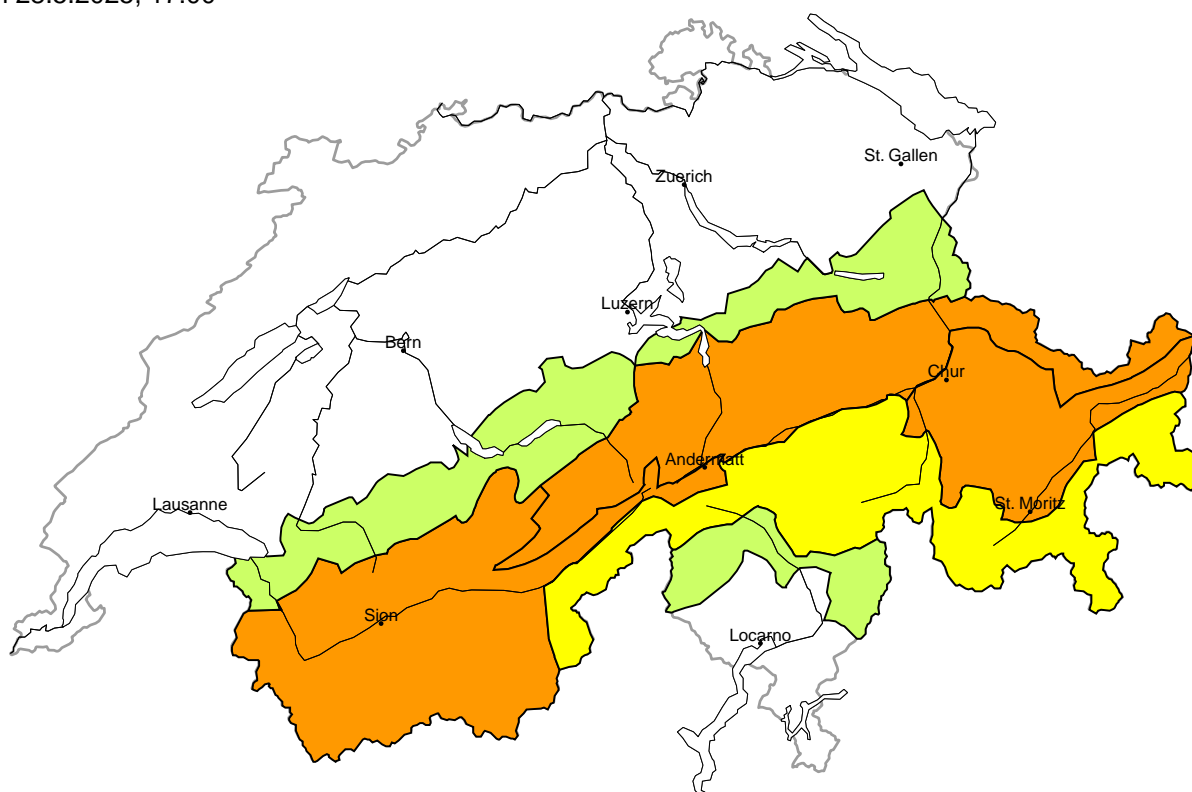


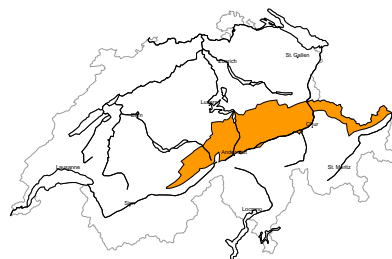
Lawinengefahr

Aktualisiert am 28.5.2025, 17:00



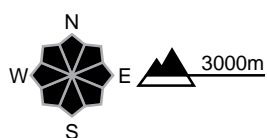
Gebiet A

Erheblich (3=)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Bis am Morgen fallen oberhalb von rund 2800 m 30 bis 40 cm Schnee. Mit starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Lawinen können gross werden. Die aktuelle Lawinensituation erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Mässig (2)

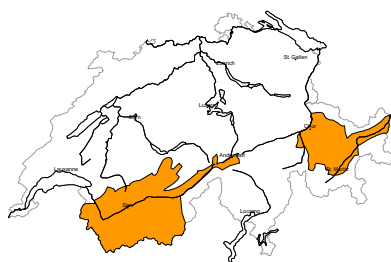
Nassschnee

Mit der Sonneneinstrahlung sind nasse Lockerschneelawinen zu erwarten. Diese können mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.



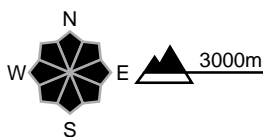
Gebiet B

Erheblich (3-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Bis am Morgen fallen oberhalb von rund 2800 m 20 bis 30 cm Schnee. Mit starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen Tribschneeanisammlungen. Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Einzelne Personen können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

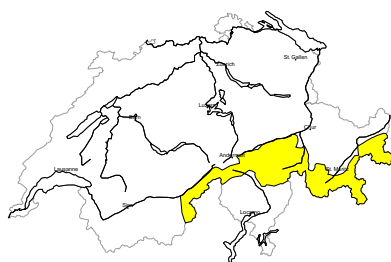
Mässig (2)

Nassschnee

Mit der Sonneneinstrahlung sind nasse Lockerschneelawinen zu erwarten. Diese können mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet C

Mässig (2)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Bis am Morgen fallen oberhalb von rund 2800 m 10 bis 20 cm Schnee. Mit Nordwestwind entstehen Tribschneeanisammlungen. Sie sind teils störanfällig. Trockene Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Eine überlegte Routenwahl ist empfohlen. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Mässig (2)

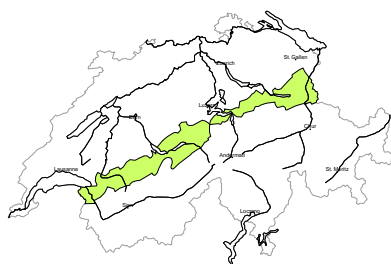
Nassschnee

Mit der Sonneneinstrahlung sind nasse Lockerschneelawinen zu erwarten. Diese können mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.



Gebiet D

Gering (1)

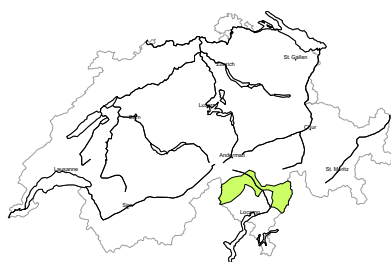


Nassschnee

Bis am Morgen fallen oberhalb von rund 2400 m 10 bis 20 cm Schnee. Schon ein kleiner Rutsch kann Schneesportler mitreissen und zum Absturz bringen. Mit dem Neuschnee sind feuchte Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Gebiet E

Gering (1)



Nassschnee

Mit der Sonneneinstrahlung sind feuchte Lockerschneelawinen möglich. Diese sind meist klein. Schon ein kleiner Rutsch kann Schneesportler mitreissen und zum Absturz bringen.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 28.5.2025, 17:00

Schneedecke

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen in der Nacht auf Donnerstag im Hochgebirge störanfällige Tribschneeansammlungen. Am mächtigsten sind diese am nördlichen Alpenkamm vom Berner Oberland bis in die Glarner Alpen und im nördlichen Graubünden. Am Donnerstag sind in den Neuschnee-Gebieten mit Sonneneinstrahlung feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten. Die Verhältnisse im Hochgebirge waren auch vergangene Woche winterlich. Der Neuschnee der letzten Wochen liegt unterhalb von 3000 m auf einer durchfeuchteten Altschneedecke. An Nordhängen oberhalb von rund 3000 m und an den übrigen Expositionen oberhalb von rund 3500 m überlagert der Neuschnee der letzten Woche eine oft noch trockene Schneedecke. Einige grossflächige Lawinenauslösungen durch Tourengänger im Hochgebirge deuten darauf hin, dass dort teils ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee vorhanden sind. Diese dürften noch immer stellenweise störanfällig sein.

Tendenz

Freitag und Samstag

Die Nacht auf Freitag ist teils, die Nacht auf Samstag meist klar. An beiden Tagen ist es meist sonnig und sehr warm. Am Freitag hat es kaum Wolken. Am Samstag bilden sich über den Bergen Quellwolken und am Nachmittag sind einzelne Schauer und Gewitter möglich. Die Nullgradgrenze liegt bei rund 4000 m. Der Wind weht am Freitag noch mässig aus nördlichen Richtungen, am Samstag ist es schwachwindig.

Die Gefahr von trockenen Lawinen im Hochgebirge nimmt langsam ab. Mit der Sonneneinstrahlung und der Erwärmung wird die Schneedecke zunehmend auch im Hochgebirge feucht. Mit der ersten Anfeuchtung der neuesten Schneeschichten im Hochgebirge steigt die Auslösebereitschaft von Lawinen jeweils im Tagesverlauf an.

Auch die Gefahr von spontanen nassen Lawinen steigt jeweils im Tagesverlauf an. Touren sollten früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.